

**Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Dirk Orth
Mühlenweg 4b
27801 Dötlingen
Tel.: 04433-9393623
dirkotrth@ewe.net

20.06.2024

**An die
Presse**

Pressemitteilung

mit der Bitte um Berichterstattung

Die Entwicklung der Gemeinde Dötlingen - Ein grüner Weg!

Am 24. April 2019 haben wir Grünen beantragt, die weitere Entwicklung der Gemeinde Dötlingen vorausschauend und zukunftsorientiert zu planen. Nun sind 5 Jahre ins Land gezogen und wir haben uns endlich auf den Weg begeben diesem Antrag zu folgen und die Entwicklung anzugehen. Dieser Weg ist richtungsweisend für die kommenden Jahre – somit ein grüner Weg!

Es ist kein Geheimnis, dass wir gerne auch 2019 bereits mit der Arbeit begonnen hätten. Rückblickend hätten uns klare Entwicklungsziele in den letzten Jahren in zahlenlosen Themen als roter Faden mehr als gutgetan.

Auch haben wir seinerzeit den Wunsch geäußert, die Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N als Projektpartner mit ins Boot zu holen, wo unseres Erachtens eine **detailliertere Grundlagenermittlung**, wesentlich mehr **Bürgerbeteiligung** und die feste **Verankerung eines stetigen Entwicklungsmanagements** mehr im Vordergrund gestanden hätten.

Dies ist nicht als Kritik an das Büro NSI Consult zu werten. Wir haben uns immer offen für alternative Herangehensweisen gezeigt und in dem vorgegebenen Rahmen wurde der Auftrag bis hier gut durchgeführt.

Die Fragestellungen unseres Antrages aus 2019 zur Entwicklung der Gemeinde spiegeln sich im vorliegenden Zwischenergebnis deutlich wider:

Die erste Frage lautete: **Wie können wir die Gemeinde zukunftsfähig gestalten und entwickeln, dass sie für alle Bewohner der Gemeinde lebenswert erhalten bleibt?**

Die nun priorisierten Stoßrichtungen „**Wohnen**“ und „**Nachhaltigkeit**“, die unserer Meinung nach kaum voneinander zu trennen sind und die hieraus resultierenden Kriterien und Ziele können Antworten auf diese Frage geben.

Im nun erarbeiteten Leitbild heißt es: **Die Gemeinde Dötlingen wird bei der weiteren Entwicklung der Gemeinde nachhaltig und resilient planen, sodass sie für alle Bewohnerinnen und Bewohner lebenswert ist.**

Ein fast wortgleicher Umkehrschluss unserer Fragestellung.

Das erste für die Gemeindeentwicklung vereinbarte Ziel greift den impulsgebenden Gedanken des Antrages aus 2019 auf, nämlich die Erschaffung immer neuer Wohngebiete, ohne den ganzheitlichen Blick auf die hieraus erforderliche Infrastruktur:

- **Schaffung einer generationsgerechten sowie wachstumsabhängigen Wohn- und Infrastruktur (Potenzialorientierte Regelbindung)**

Zum zweiten Ziel, das sicherlich im Zusammenhang mit dem ersten Ziel zu betrachten ist:

- **Ermöglichung neuer ökologischer Wohnquartiere und Schaffung von Versorgungsmöglichkeiten bestehender Siedlungen mit regenerativer Energie im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung bis 2035.**

Für das städtebauliche Entwicklungskonzept „Neerstedt West“ haben wir bereits 2021 zahlreiche Vorschläge unterbreitet, zeitgemäß und innovativ unter Anderem ökologische Aspekte und die Nutzung regenerativer Energien einzubeziehen. Seinerzeit wurden wir für diese Vorschläge lediglich belächelt, nun beschließen wir genau in diese Richtung ein Ziel, das zukünftig für alle Wohnquartiere der Gemeinde zu berücksichtigen ist. Großartig – manchmal benötigen gute Ideen, die zu einem solchen Ziel führen Zeit!

Auch passende Schwerpunkte bei den Produkten im Haushalt haben wir gesetzt, so dass die Ziele auch operativ und mit finanziellem Rückenwind verfolgt werden können:

- **Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen**
- **Grundschulen und**
- **Tageseinrichtungen für Kinder**

Ein umfassendes Paket auf die 1. Fragestellung aus 2019, die direkt auch Antworten auf die zweite Fragestellung gibt:

Wie wollen wir möglichst ressourcenschonend und mit Respekt vor Kultur und der Natur zukünftig handeln und entscheiden?

Das Leitbild gibt hier eine klare Antwort: **Die von der Bevölkerung hoch geschätzten Güter „Natur und Kultur“ sollen erhalten bleiben.** Wunderbar!

Die dritte Fragestellung aus 2019 dreht sich um den ökonomischen Aspekt der Gemeindeentwicklung:

Wie müssen wir zukünftig eine gesunde (Land-) Wirtschaft und dessen Wachstum in der Gemeinde verstehen und entsprechend gestalten?

Auch hier wurden Antworten gefunden. Im Leitbild heißt es hierzu:

Ein moderates Wachstum der Gemeinde (Bevölkerung und Wirtschaft) steht unter Anpassung der vorhandenen und erforderlichen Infrastruktur zu Erhaltung der Wohn- und Standortqualität im Fokus.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit ist fortlaufend zu sichern.

Der Rahmen, in dem wir uns in den nächsten Jahren bewegen wollen, steht. Nun geht es darum operative Ziele zu formulieren und diese auch umzusetzen. Hierbei sind auch weiterhin die Bürger*innen eng mit einzubinden. Außerdem bedarf es eines guten Entwicklungsmanagements, das es nun gilt aufzubauen, um einen stetigen Entwicklungsprozess in der Gemeinde auf allen Ebenen zu implementieren.